



Erster Münchner Bildungsbericht

- Anlage 1 -

Zweiter Teil: Situation der Schulkinder mit Migrationshintergrund (Abbildungen 1 - 25)

**Abbildung 1: Definition und Struktur der Bevölkerung
2005 nach Migrationshintergrund**



2 Migrationshintergrund der Bevölkerung 2005 (in %)

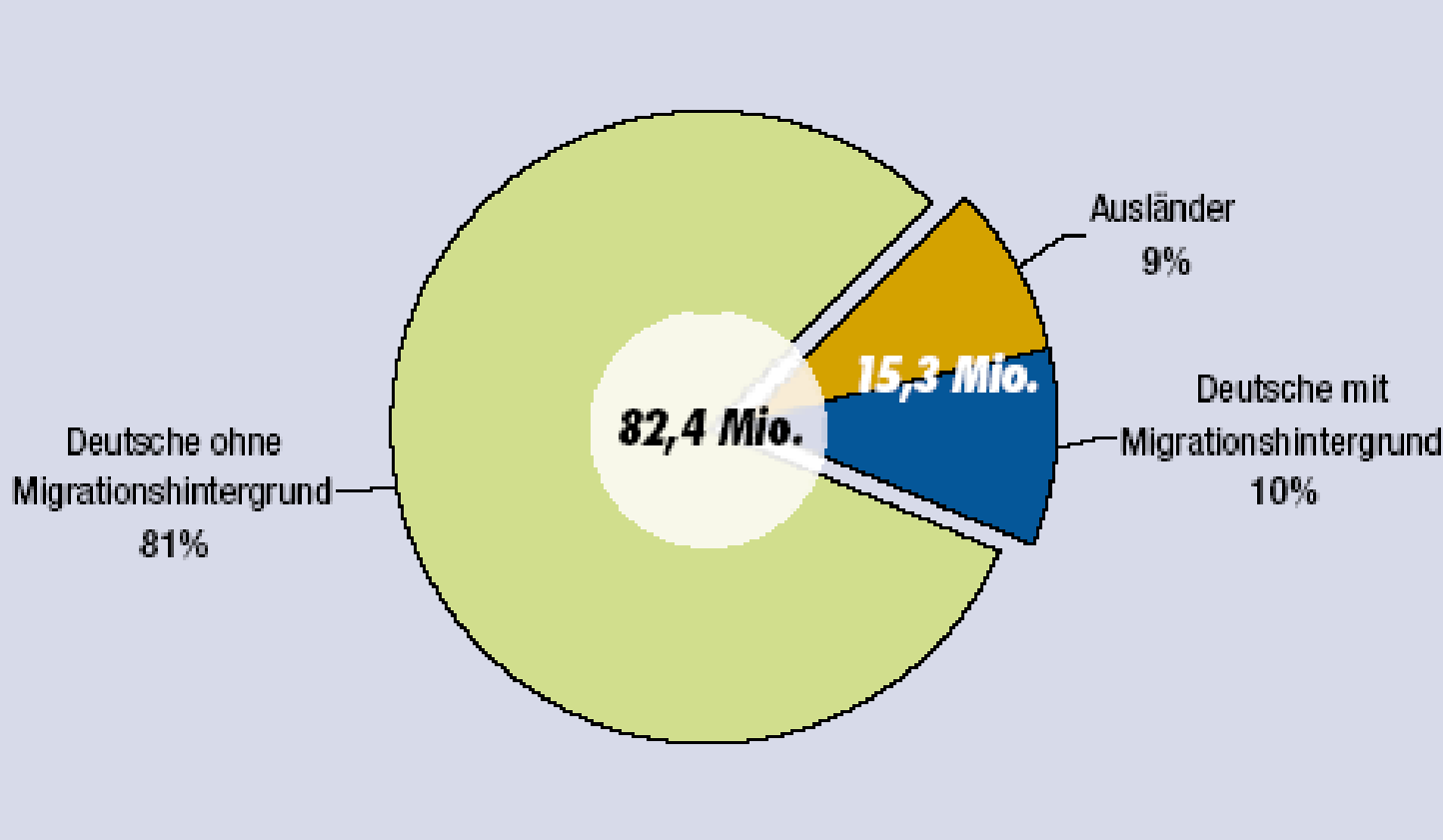


Abbildung 2: Definition und Struktur der Bevölkerung 2005 nach Migrationshintergrund



Bezeichnung des Migrationsstatus	Persönliche Zuwanderung	Merkmale der Eltern		Deutschland		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder u. Berlin-Ost
		Zuwanderung	Staatsangehörigkeit	in Tsd.	in %		
Personen mit Migrationshintergrund				15.332	18,6	21,5	5,2
Ausländer				7.321	8,9	10,2	2,7
... der 1. Generation ¹⁾	Ja			5.571	6,8	7,7	2,4
... der 2. Generation	Nein	Ja		1.643	2,0	2,4	0,3
... der 3. Generation	Nein	Nein		107	0,1	0,2	-
Deutsche				8.012	9,7	11,3	2,5
... der 1. Generation				4.828	5,9	6,8	1,6
(Spät-)Aussiedler ²⁾	Ja		Deutsch	1.769	2,1	2,5	0,5
Eingebürgerte ²⁾	Ja		Nichtdeutsch oder eingebürgert	3.059	3,7	4,3	1,2
... der 2. Generation				3.184	3,9	4,5	0,9
(Spät-)Aussiedler	Nein	Ja (beide)	Deutsch	283	0,3	0,4	0,0
Eingebürgerte	Nein (selbst eingebürgert)			1.095	1,3	1,6	0,1
	Nein		Mind. ein Elternteil eingebürgert				
Deutsche nach Ius-soli-Regelung	Nein	Ja	Nichtdeutsch (beide)	278	0,3	0,4	0,1
Deutsche mit einseitigem Migrationshintergrund	Nein		1. Elternteil: Deutsch 2. Elternteil: mit Migrationshintergrund ³⁾	1.528	1,9	2,1	0,6
Personen ohne Migrationshintergrund	Nein	Nein	Deutsch	67.133	81,4	78,5	94,8
Bevölkerung insgesamt				82.465	100	100	100

1) Der 1. (Zuwanderungs-)Generation gehören alle jene Personen an, die selbst zugewandert sind; bei der 2. Generation sind die Personen nicht selbst, sondern nur deren Eltern zugewandert; in der 3. Generation sind weder die Personen selbst noch deren Eltern zugewandert, sondern Großeltern.

2) Als (Spät-)Aussiedler gelten in dieser Definition alle zugewanderten Deutschen. Es ist anzunehmen, dass einige der Befragten ihren Zuzug zugleich als Einbürgerung interpretieren und deshalb die Zahlen der (Spät-)Aussiedler unter-, der Eingebürgerten überschätzt sind.

3) Nichtdeutsch, zugewandert und/oder eingebürgert.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2005 (vorläufige Ergebnisse)

Abbildung 3: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in verschiedenen deutschen Städten



Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Städten, Anteil 2005

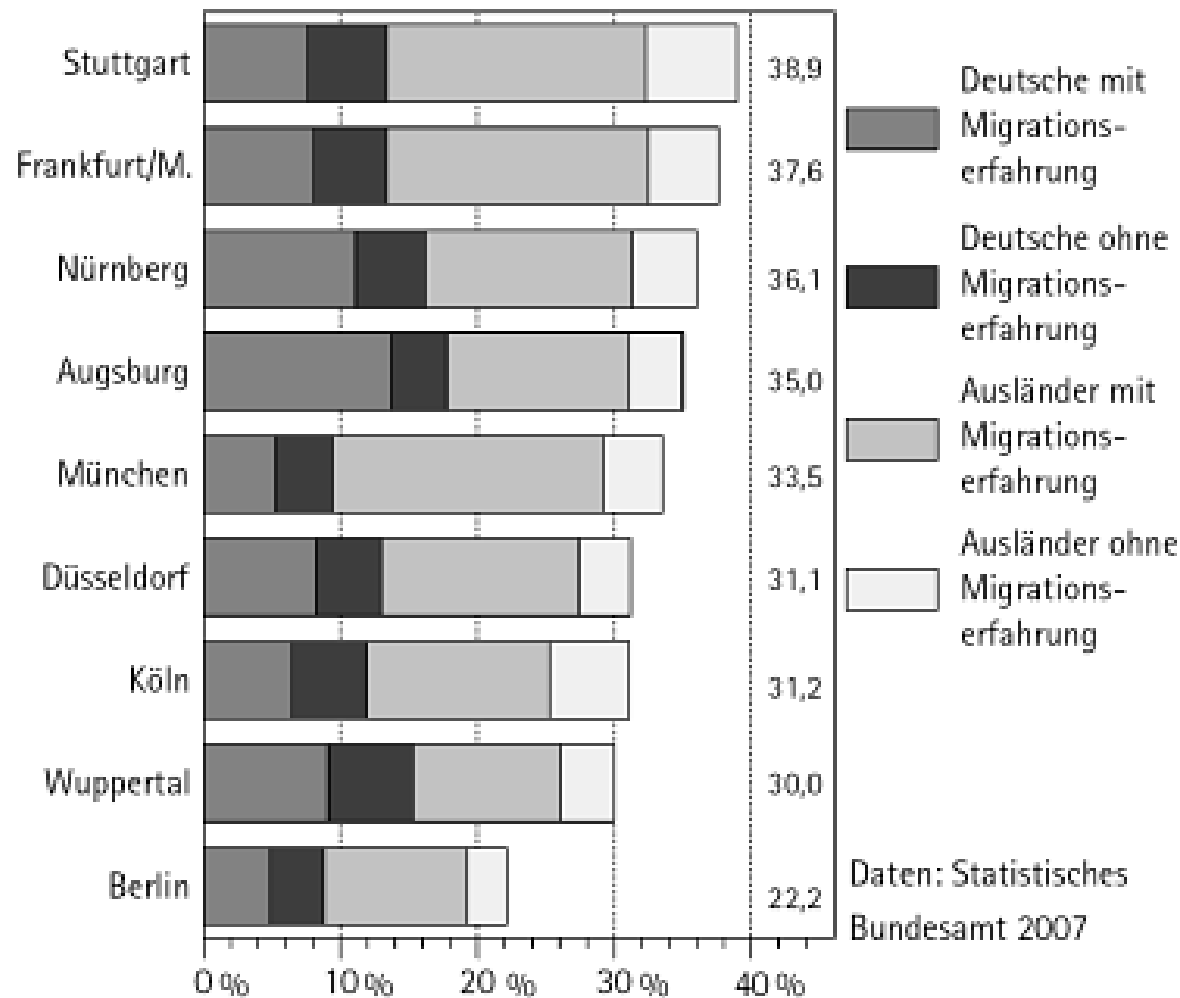
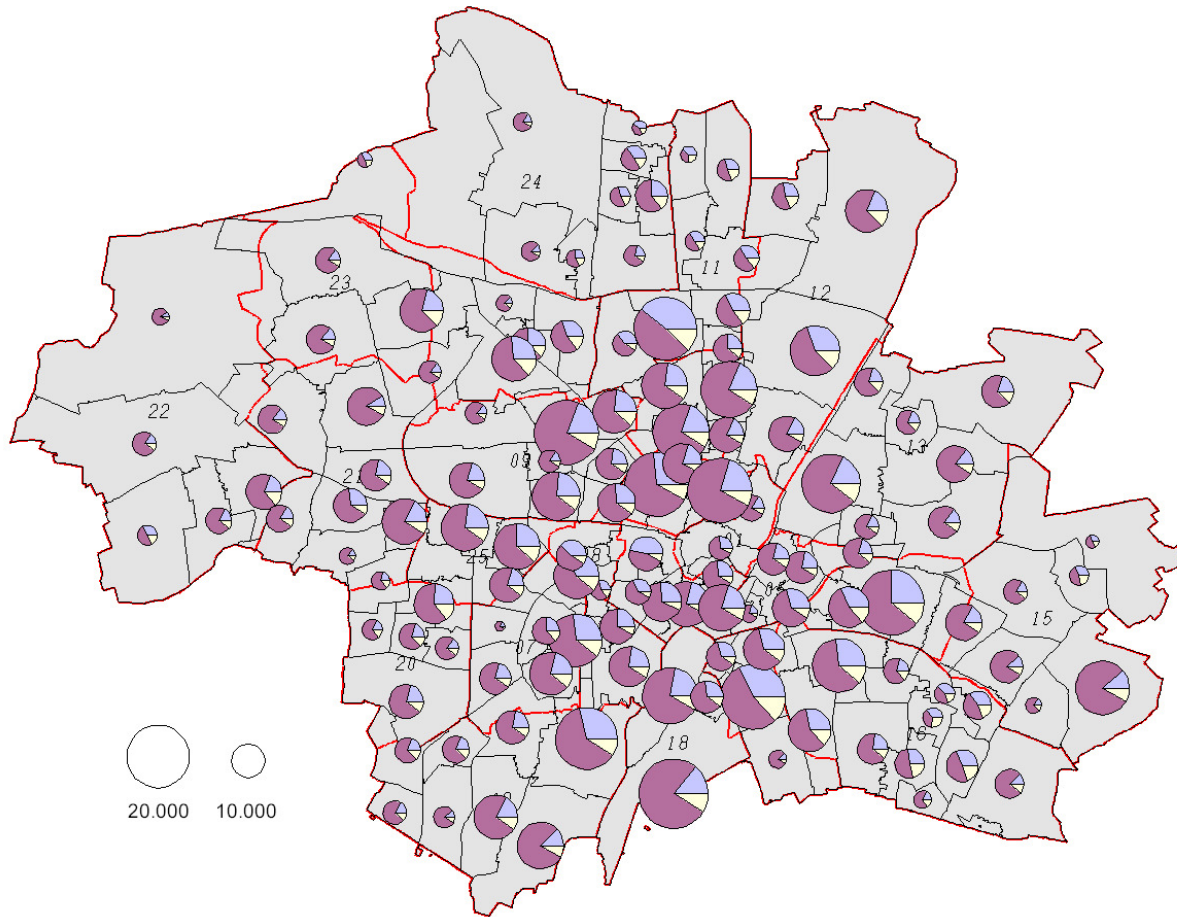


Abbildung 4: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Münchner Grundschulsprenkeln



Anzahl/Anteil der Ausländer und Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund in Grundschulsprenkeln (Juni 2007)



Hauptwohnsitzbevölkerung	
	Ausländer
	Deutsche ohne Migrationshintergrund
	Deutsche mit Migrationshintergrund
	Untersuchungsgebiet
	Sprenkelgrenzen
	Stadtbezirksgrenzen

Anteile Gesamtstadt

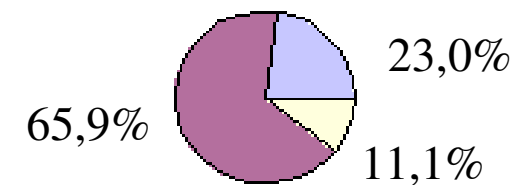


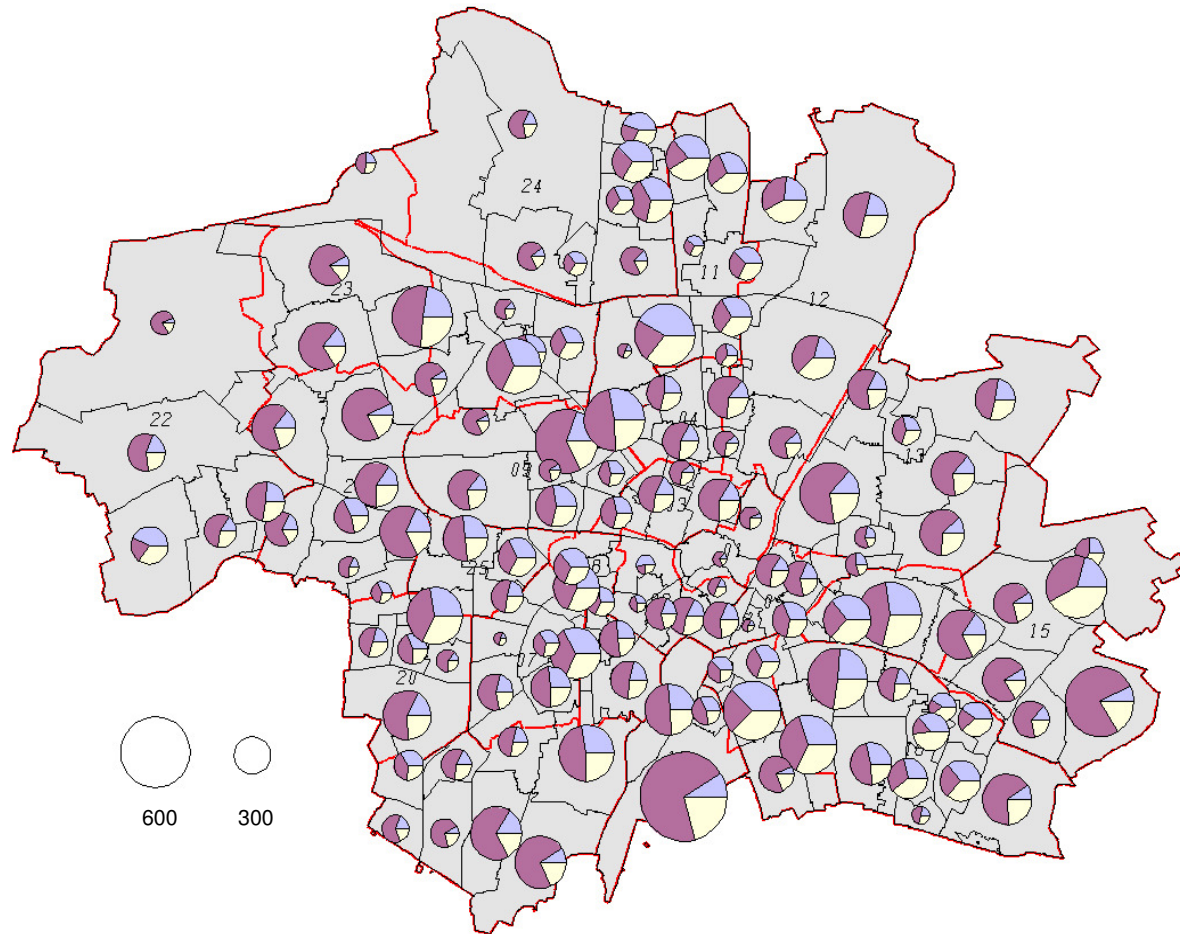
Abbildung 5: Kinder mit Migrationshintergrund in Münchner Grundschulsprenkeln

International Association of Educating Cities
 Asociación Internacional de Ciudades Educadoras
 Association Internationale des Villes Éducatrices



Landeshauptstadt
 München
**Schul- und
 Kultusreferat**

Anzahl/Anteil der Ausländer und Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund, bei 6 bis 10-jährigen Kindern Mai 2007



Hauptwohnsitzbevölkerung	
	Ausländer
	Deutsche ohne Migrationshintergrund
	Deutsche mit Migrationshintergrund
	Untersuchungsgebiet
	Sprengelgrenzen
	Stadtbezirksgrenzen

Anteile Gesamtstadt

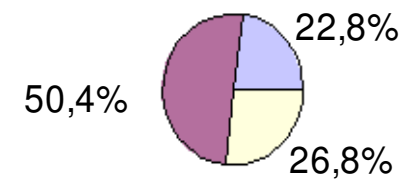


Abbildung 6: Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an Münchner Grundschulen auf Einzelschulebene



Verteilung 6 bis 10-jährige mit Migrationshintergrund in Münchner Grundschulsprengelein im Mai 2007 (in%)

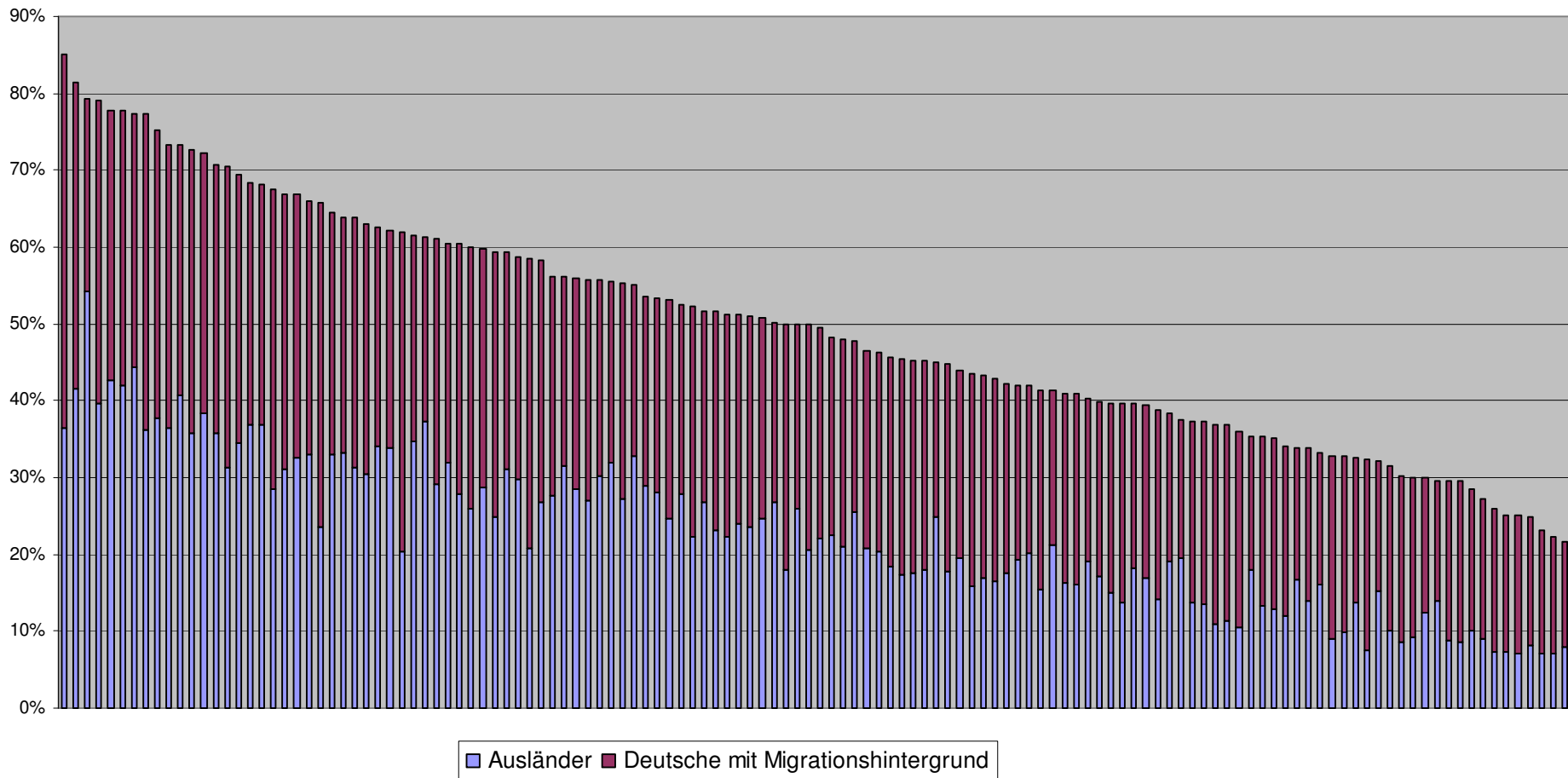


Abbildung 7: Milieus von Personen mit Migrationshintergrund



Die Migranten-Milieus in Deutschland 2007
 Soziale Lage und Grundorientierung

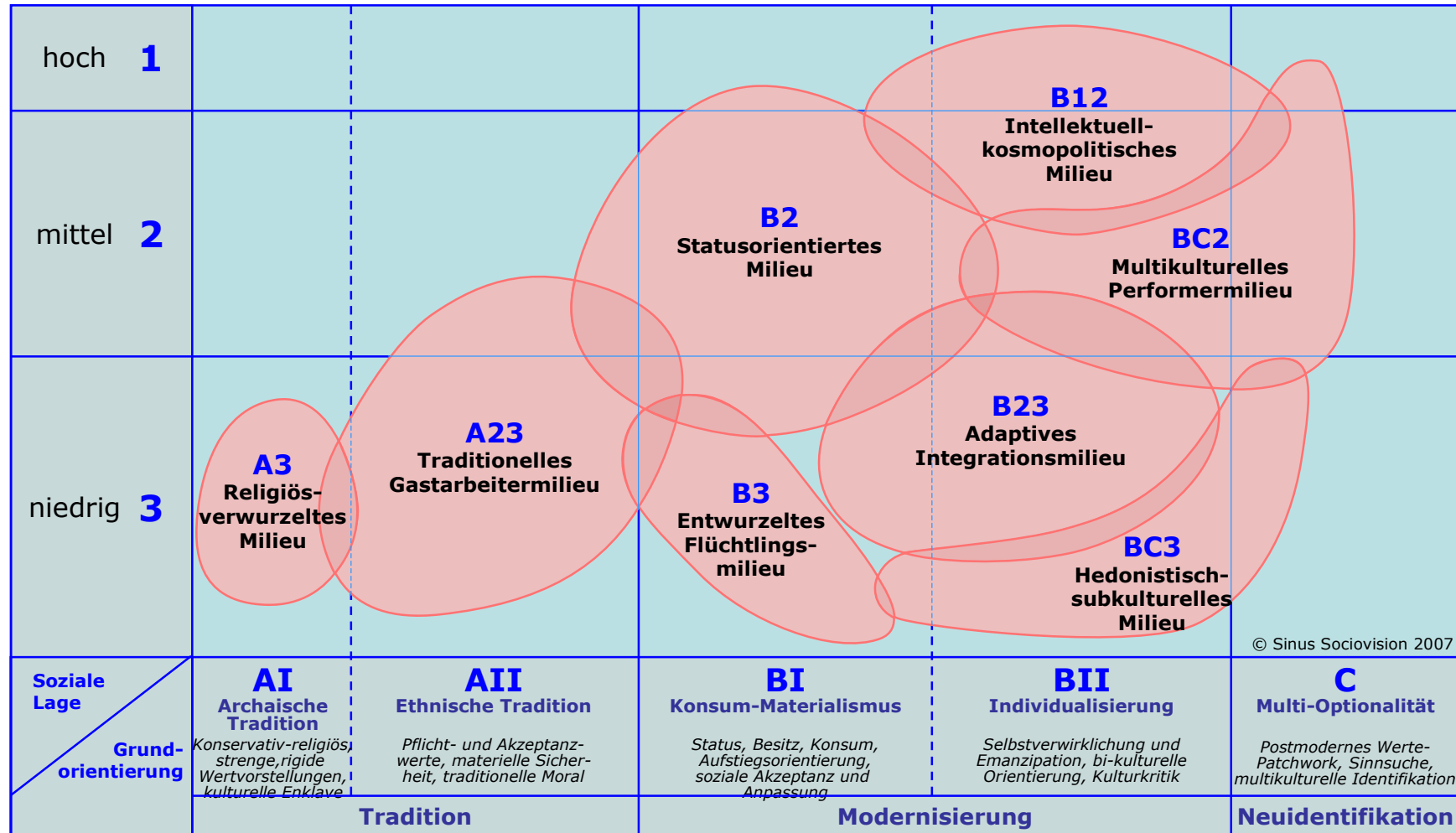


Abbildung 8: Beschreibung der Milieus von Personen mit Migrationshintergrund



Die Migranten-Milieus in Deutschland 2007 Soziale Lage und Grundorientierung

- **Sinus A3** (Religiös-verwurzeltes Milieu)
 - Archaisches, bäuerlich geprägtes Milieu, verhaftet in den sozialen und religiösen Traditionen der Herkunftsregion
- **Sinus A23** (Traditionelles Gastarbeitermilieu)
 - Traditionelles Blue Collar-Milieu der Arbeitsmigranten, das den Traum einer Rückkehr in die Heimat aufgegeben hat
- **Sinus B2** (Statusorientiertes Milieu)
 - Klassisch aufstiegsorientiertes Milieu, das – aus kleinen Verhältnissen kommend – für sich und seine Kinder etwas Besseres erreichen will
- **Sinus B3** (Entwurzeltes Milieu)
 - Sozial und kulturell entwurzeltes (traumatisiertes) Flüchtlingsmilieu – stark materialistisch geprägt und ohne Integrationsperspektive
- **Sinus B12** (Intellektuell- kosmopolitisches Milieu)
 - Aufgeklärtes, nach Selbstverwirklichung strebendes Bildungsmilieu mit einer welt-offen-toleranten Grundhaltung und viel-fältigen intellektuellen Interessen
- **Sinus B23** (Adaptives Integrationsmilieu)
 - Die pragmatische moderne Mitte der Migrantenpopulation, die nach sozialer Integration und einem harmonischen Leben in gesicherten Verhältnissen strebt
- **Sinus BC2** (Multikulturelles Performermilieu)
 - Junges, flexibles und leistungsorientiertes Milieu mit bi- bzw. multikulturellem Selbstbewusstsein, das nach Autonomie, beruflichem Erfolg und intensivem Leben strebt
- **Sinus BC3** (Hedonistisch- subkulturelles Milieu)
 - Die unangepasste zweite Generation mit defizitärer Identität und Perspektive, die Spaß haben will und sich den Erwartungen der Mehrheitsgesellschaft verweigert

Abbildung 9: Milieus von Personen mit Migrationshintergrund nach Herkunftsländern



Die Migranten-Milieus in Deutschland 2007
Lebensweltliche Schwerpunkte: Herkunftsländer

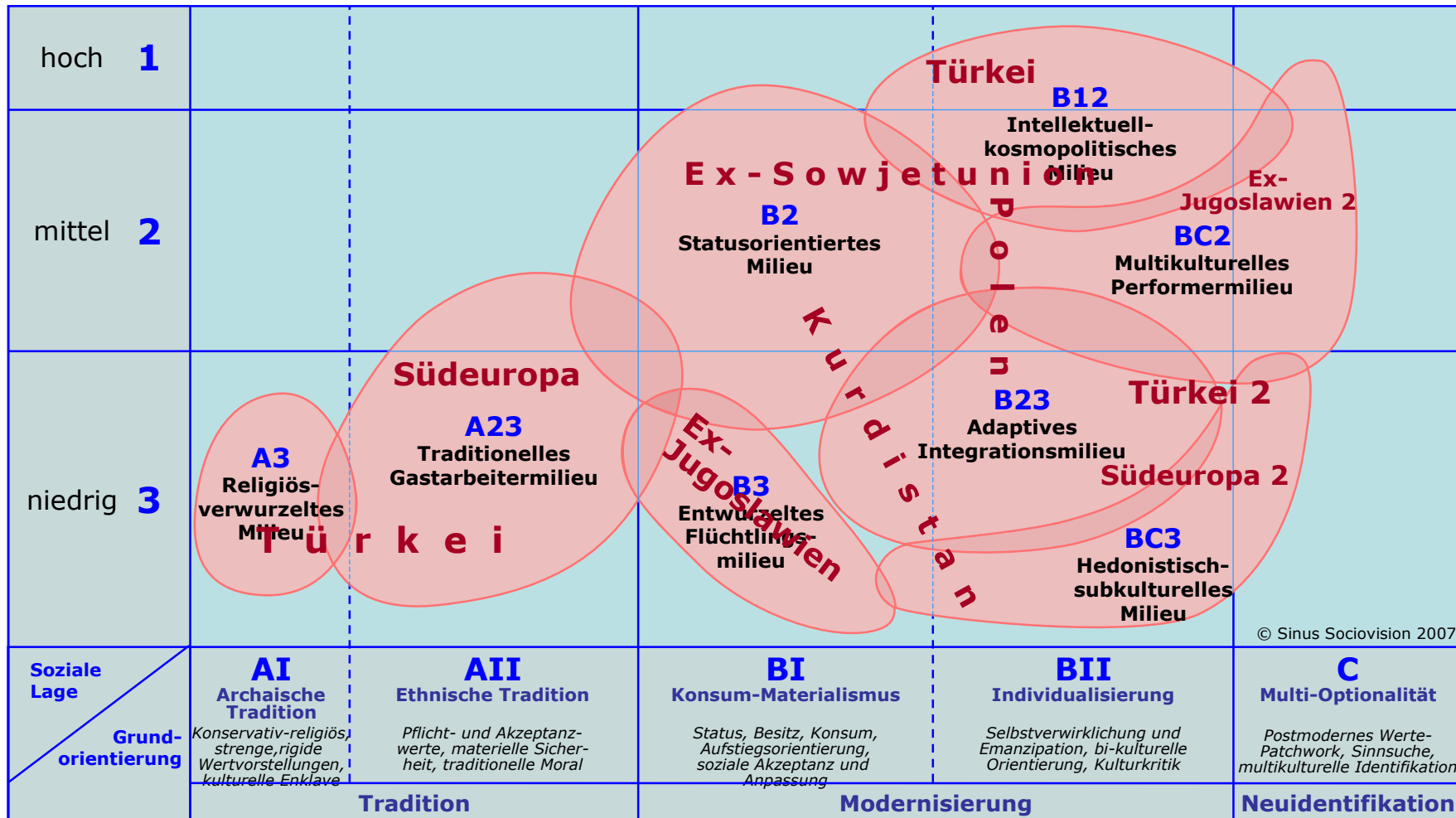


Abbildung 10: Anteil der Ausländer in den Schularten



Bildungsbeteiligung Münchner SchülerInnen in der 4. und 5. Jahrgangsst. nach Nationalität (Anteil in %; Basis D+A)

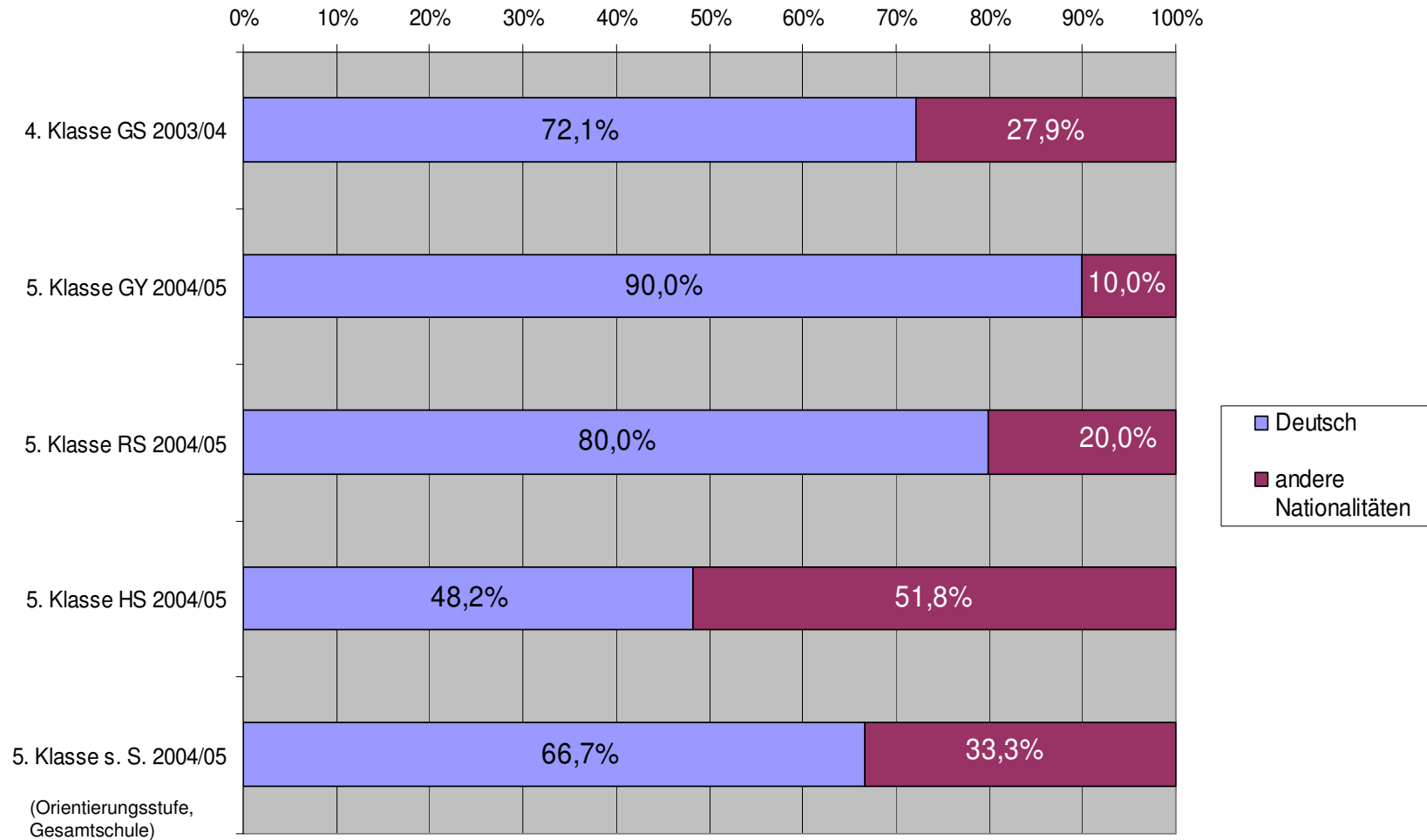


Abbildung 11: Anteil der Ausländer in den Schularten nach Geschlecht



Bildungsbeteiligung Münchner SchülerInnen in der 5. Klasse nach Nationalität und Geschlecht (Anzahl und Anteil in %)

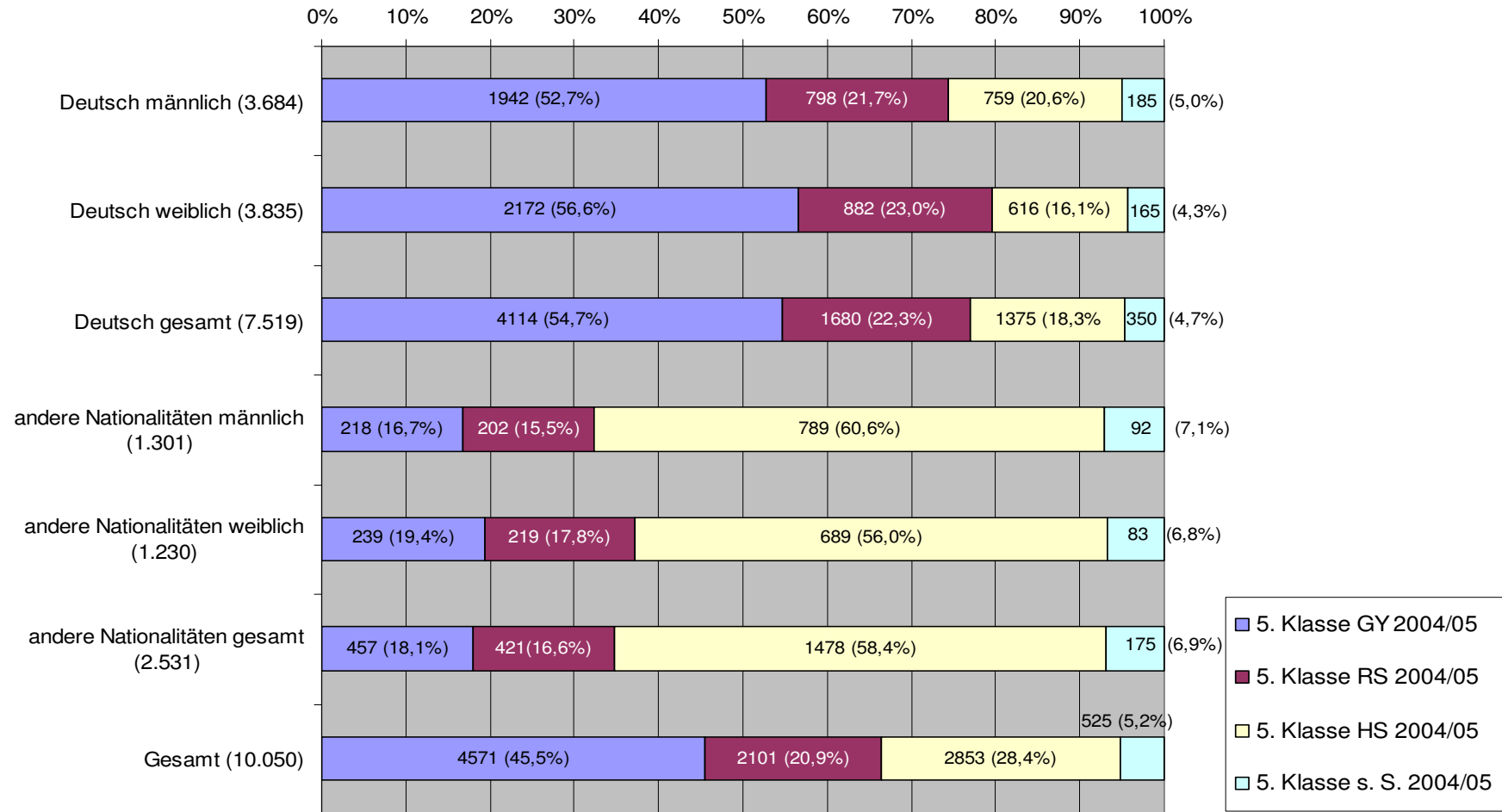
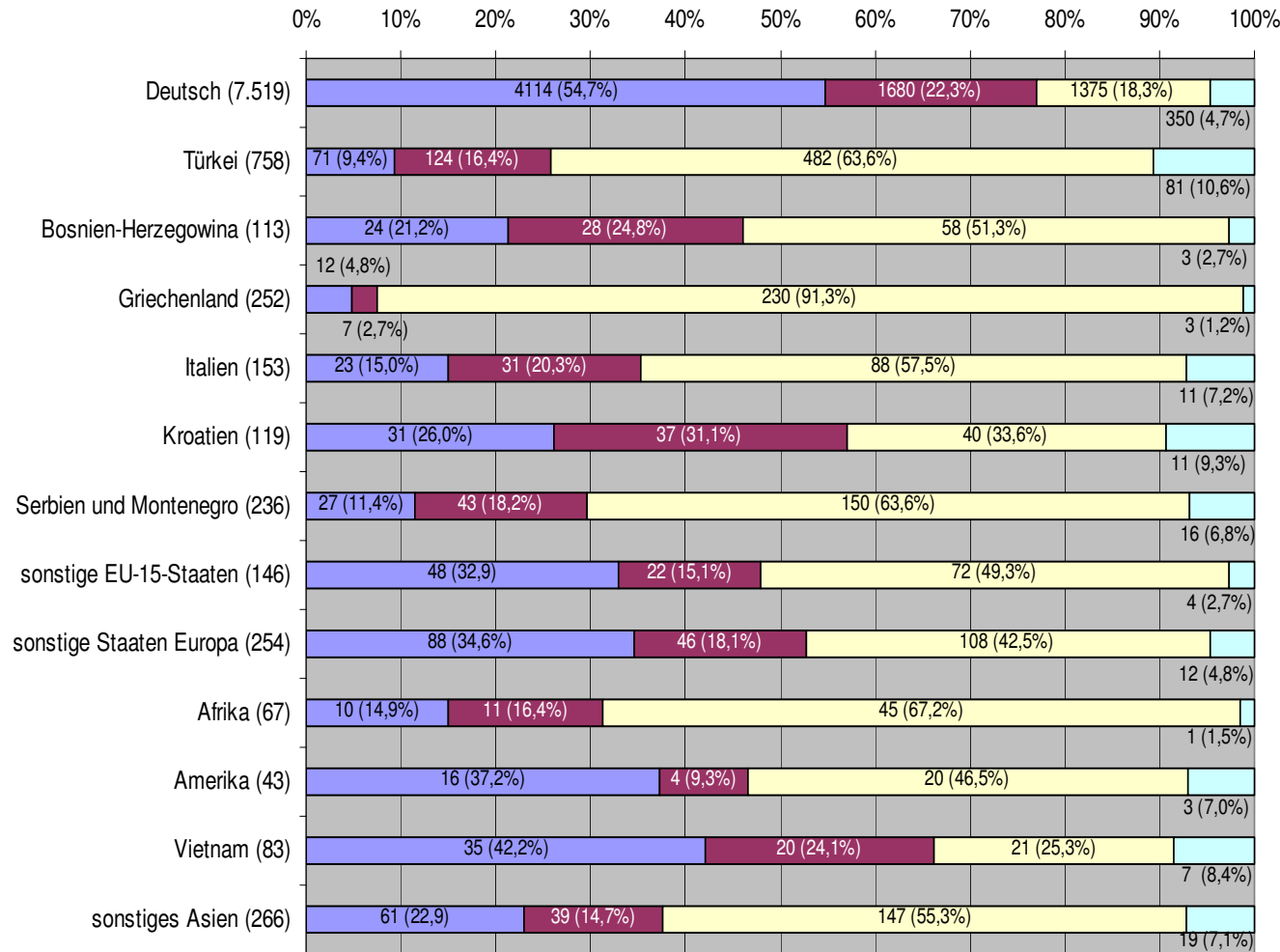


Abbildung 12: Anteil der Ausländer in den Schularten nach Nationalität



Bildungsbeteiligung Münchner SchülerInnen in der 5. Klasse nach Nationen (Anzahl und Anteil in %)



Das griechische Lyzeum beginnt erst in der 10. Klasse

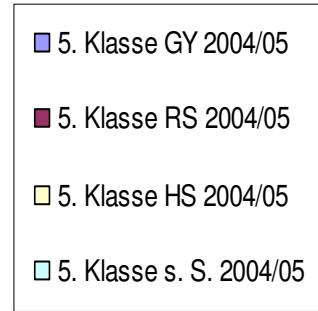


Abbildung 13: Anteil der Ausländer an Münchner Grundschulen auf Einzelschulebene



Anteil ausländischer SchülerInnen in d. 4. Kl. GS (2004/05) in München (in% der Gesamtschülerzahl)

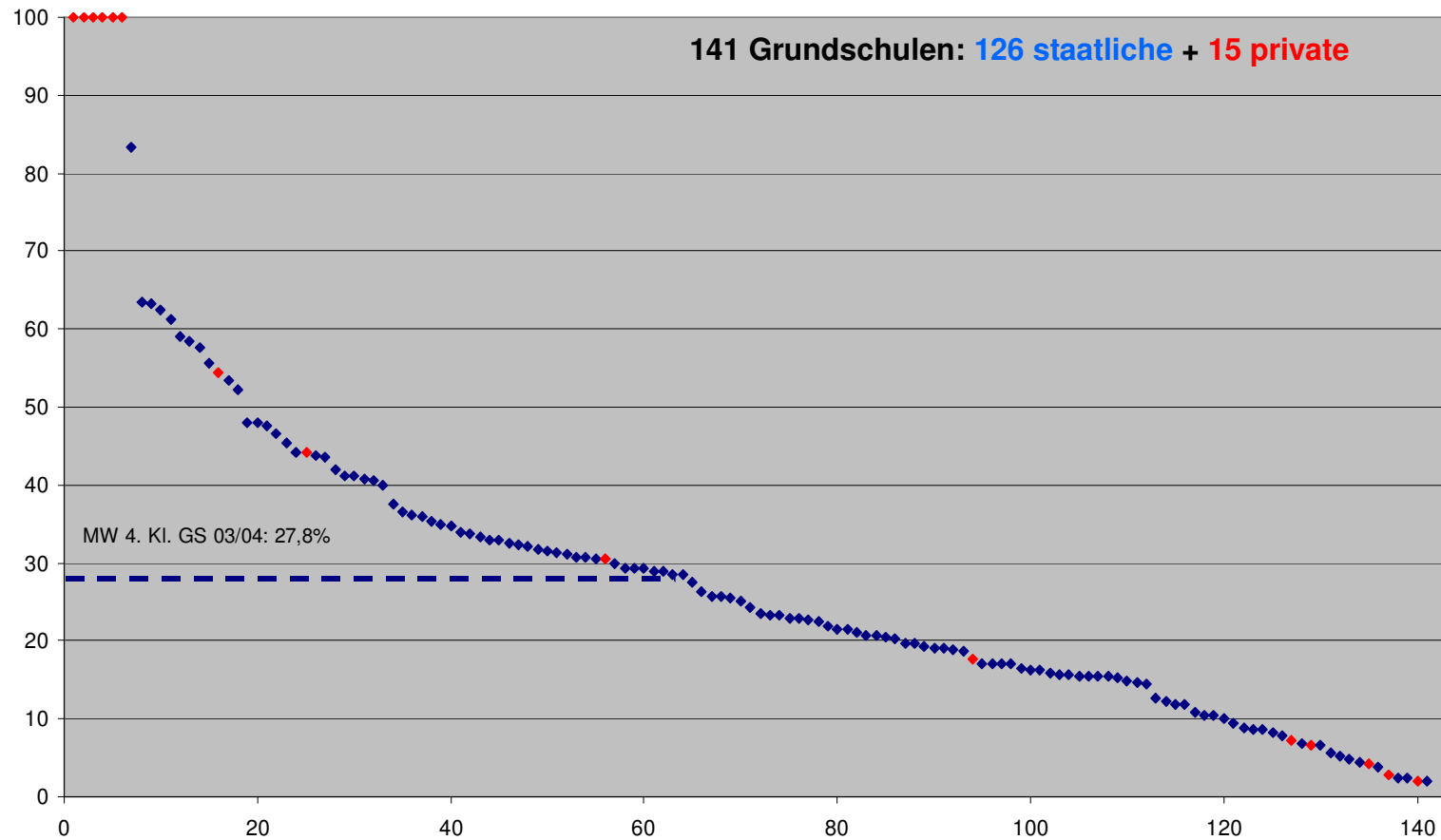


Abbildung 14: Anteil der Ausländer an Münchner Gymnasien auf Einzelschulebene



Anteil ausländischer SchülerInnen in d. 5. Kl. Gymnasium in München (04/05; in % der Gesamtschülerzahl)

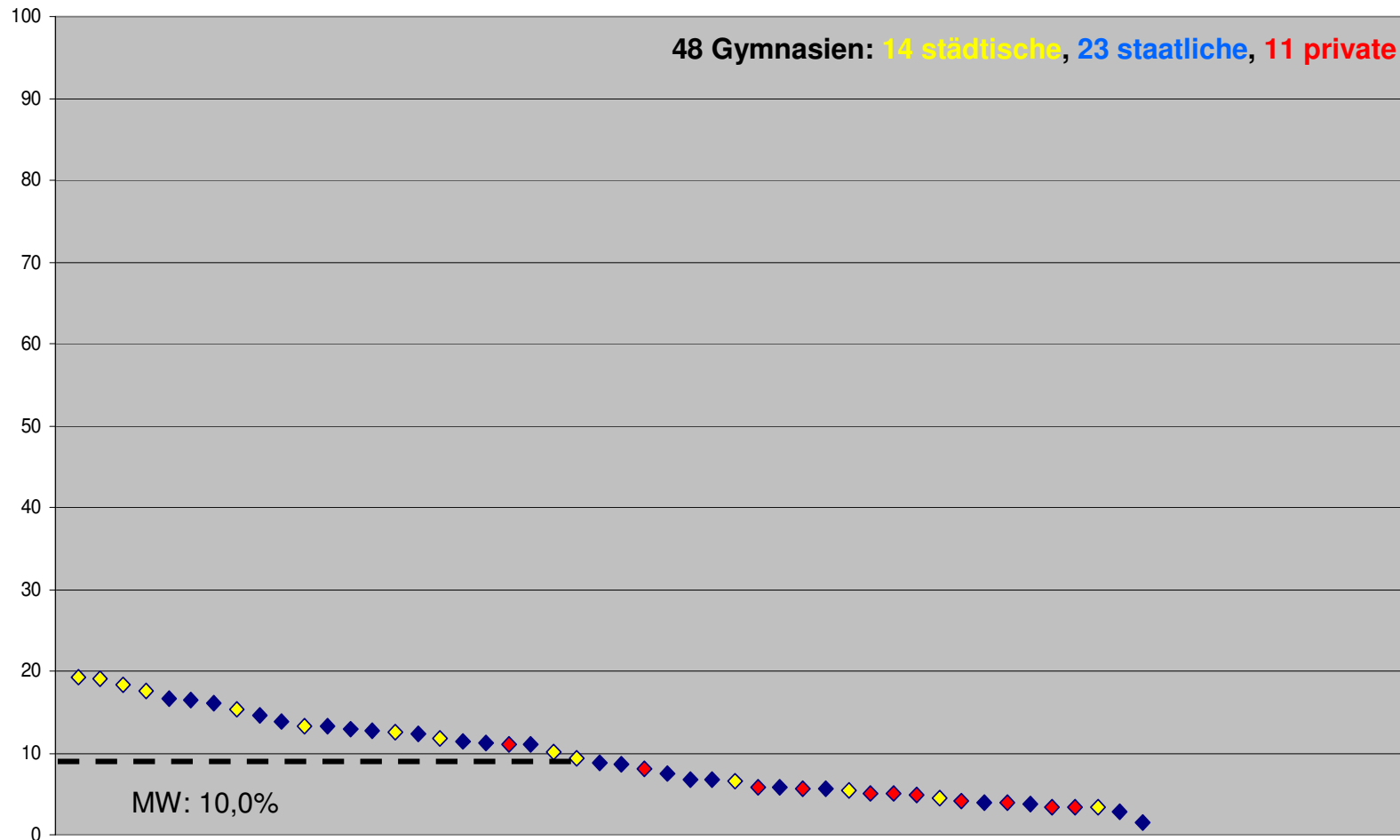


Abbildung 15: Anteil der Ausländer an Münchner Realschulen auf Einzelschulebene



Anteil ausländischer SchülerInnen in d. 5. Kl. Realschule in München (04/05; in% der Gesamtschülerzahl)

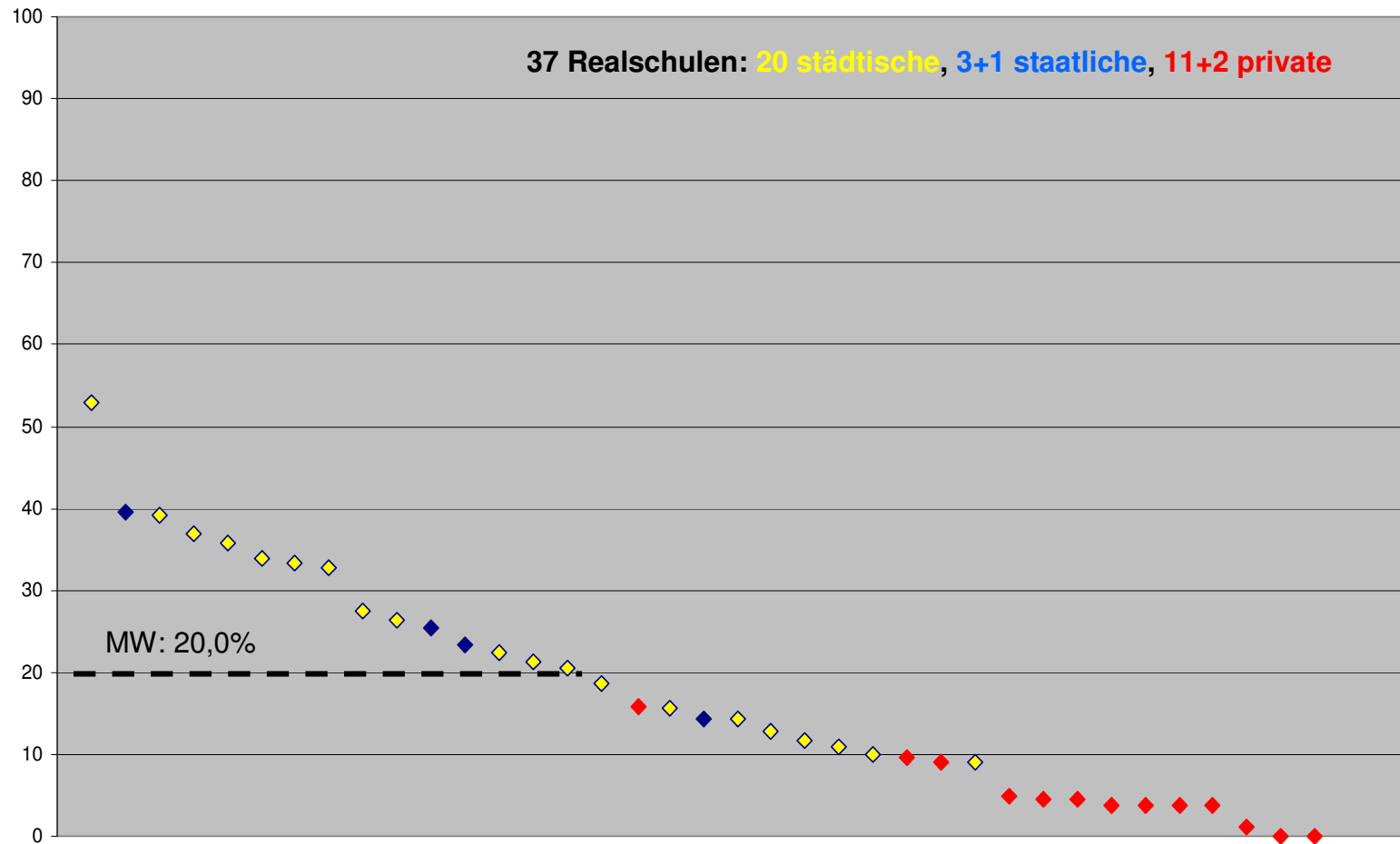


Abbildung 16: Anteil der Ausländer an Münchner Hauptschulen auf Einzelschulebene



Anteil ausländischer SchülerInnen in d. 5. Kl. Hauptschule in München (04/05; in % der ausl. SchülerInnen)

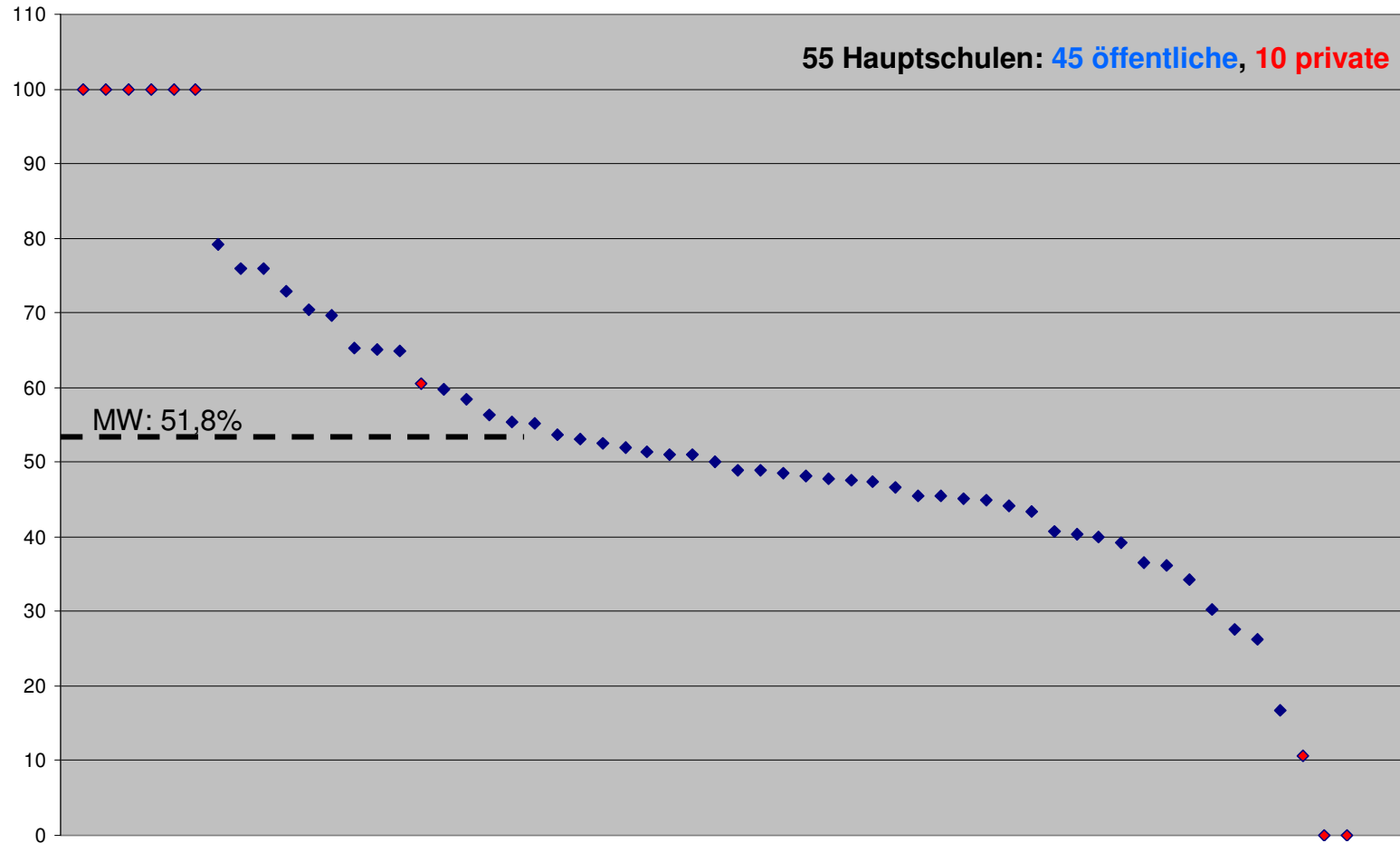


Abbildung 17: Anteil der Ausländer bei Münchner Ganztagesangeboten



Vergleich: Anteile ausländische SchülerInnen an Münchner Grundschulen, Horten und Tagesheimen (in %)

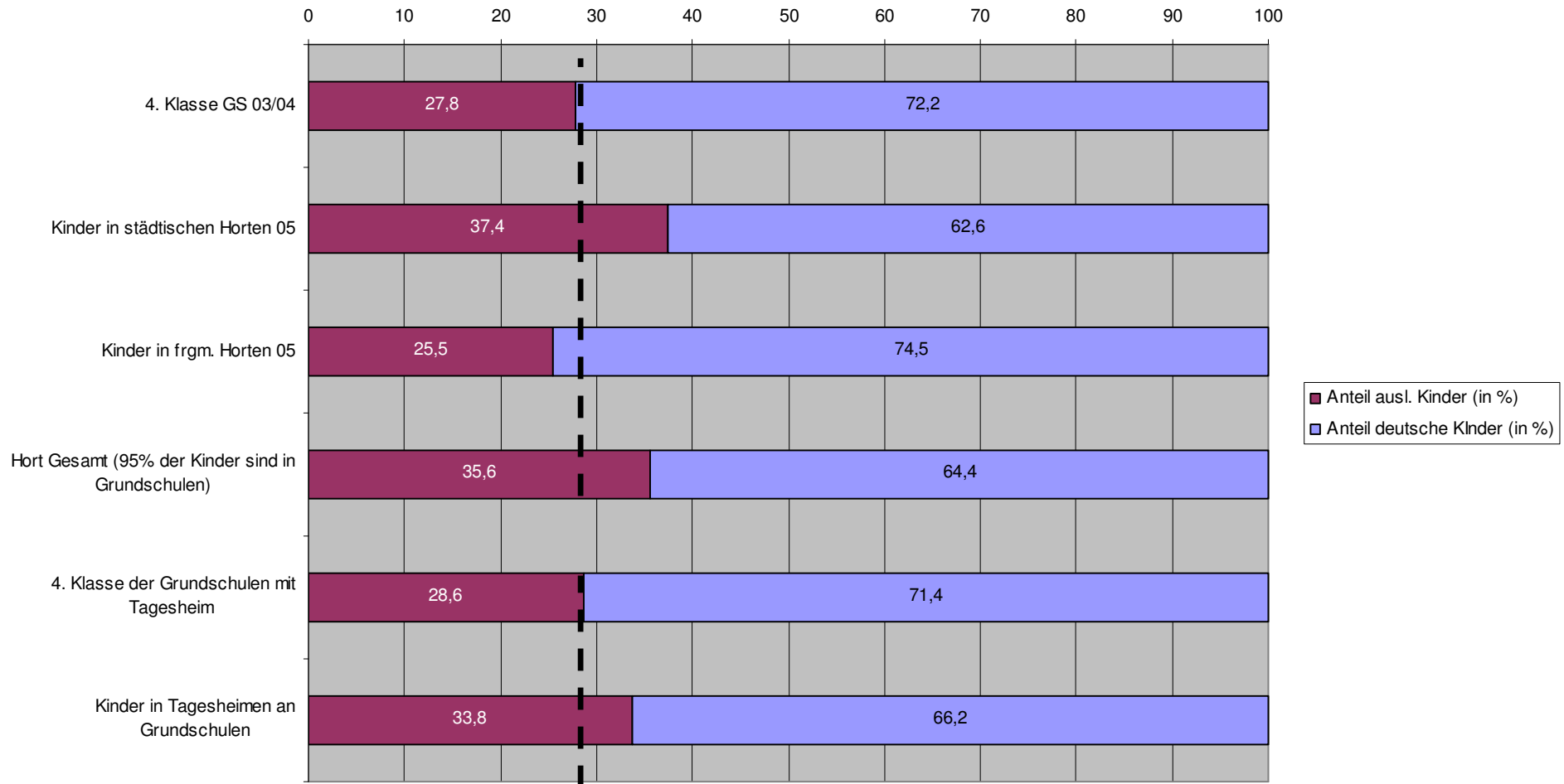


Abbildung 18: Verzögerte Schullaufbahnen bei ausländischen Schülern an Münchner Grundschulen



Wiederholerquoten deutscher/ausl. SchülerInnen an Münchner Grundschulen nach Jahrgangsstufen (in %; SchJ 2004/05)

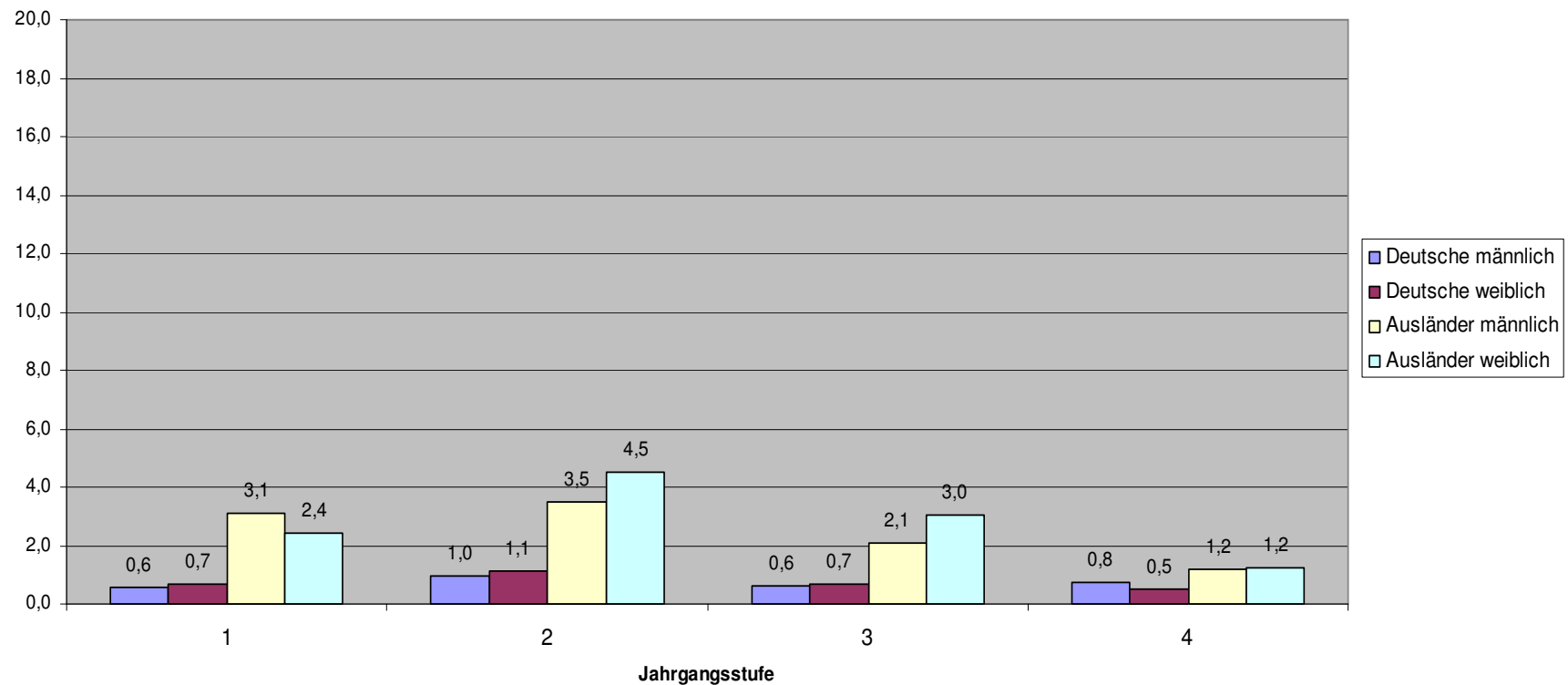


Abbildung 19: Verzögerte Schullaufbahnen bei ausländischen Schülern an Münchner Gymnasien



Wiederholerquoten deutscher/ausl. SchülerInnen an Münchner Gymnasien nach Jahrgangsstufen (in %; SchJ 2004/05)

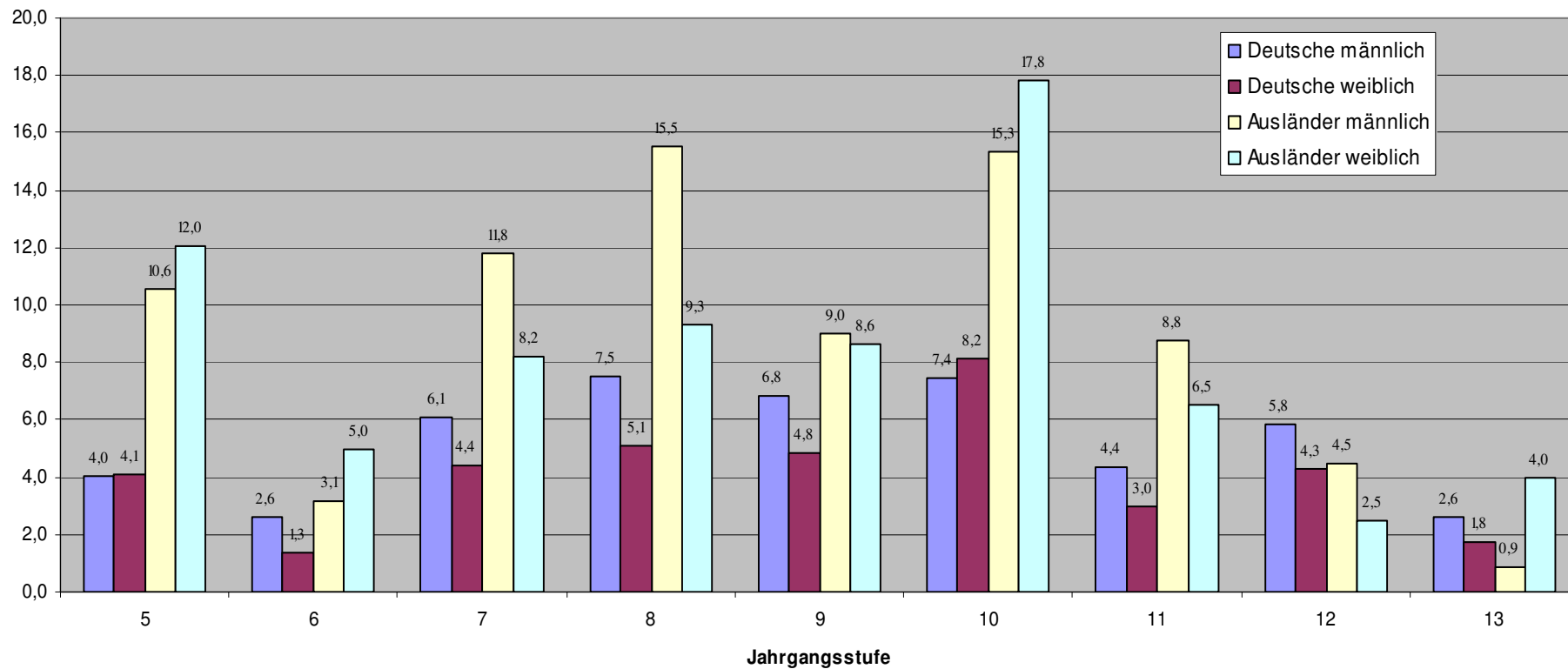
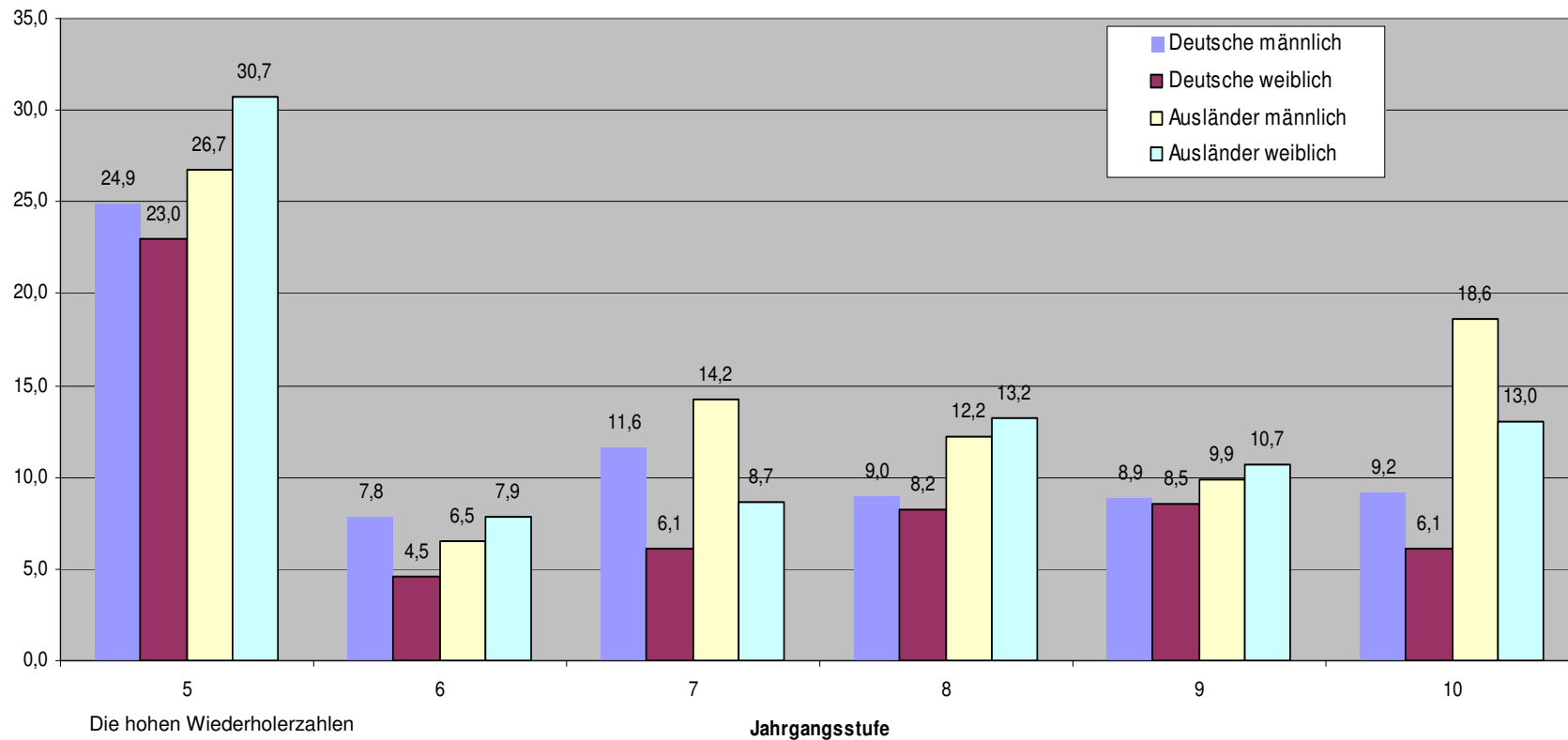


Abbildung 20: Verzögerte Schullaufbahnen bei ausländischen Schülern an Münchner Realschulen



Wiederholerquoten deutscher/ausl. SchülerInnen an Münchner Realschulen nach Jahrgangsstufen (in %; SchJ 2004/05)



Die hohen Wiederholerzahlen in der 5. Klasse ergeben sich dadurch, dass Schüler, die aus der 5. Klasse Hauptschule in die Realschule übertreten, die 5. Klasse wiederholen müssen

Abbildung 21: Verzögerte Schullaufbahnen bei ausländischen Schülern an Münchner Hauptschulen



Wiederholerquoten deutscher/ausl. SchülerInnen an Münchner Hauptschulen nach Jahrgangsstufen (in %; SchJ 2004/05)

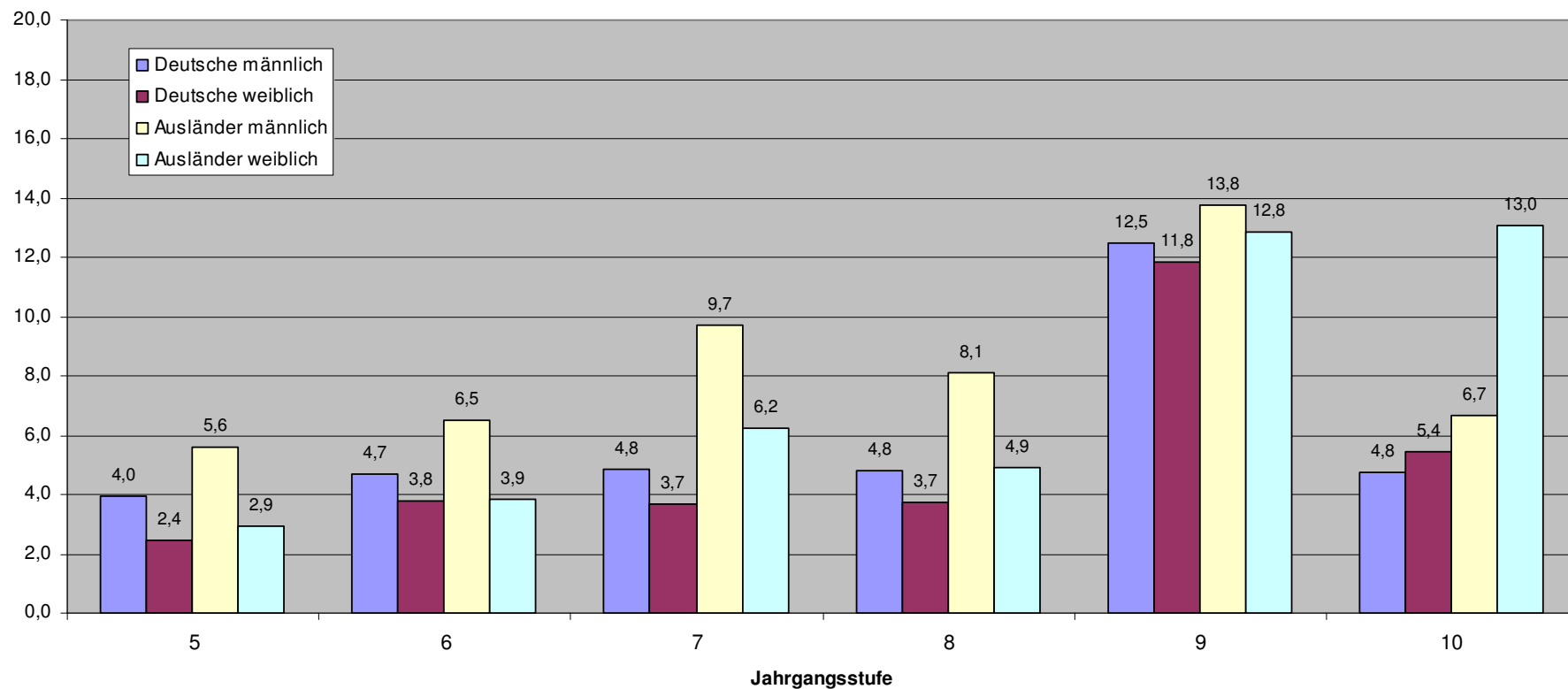


Abbildung 22: Deutsche und ausländischer Abgänger nach Abschlussart



Ausländeranteil Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen in München und Bayern 2003/04

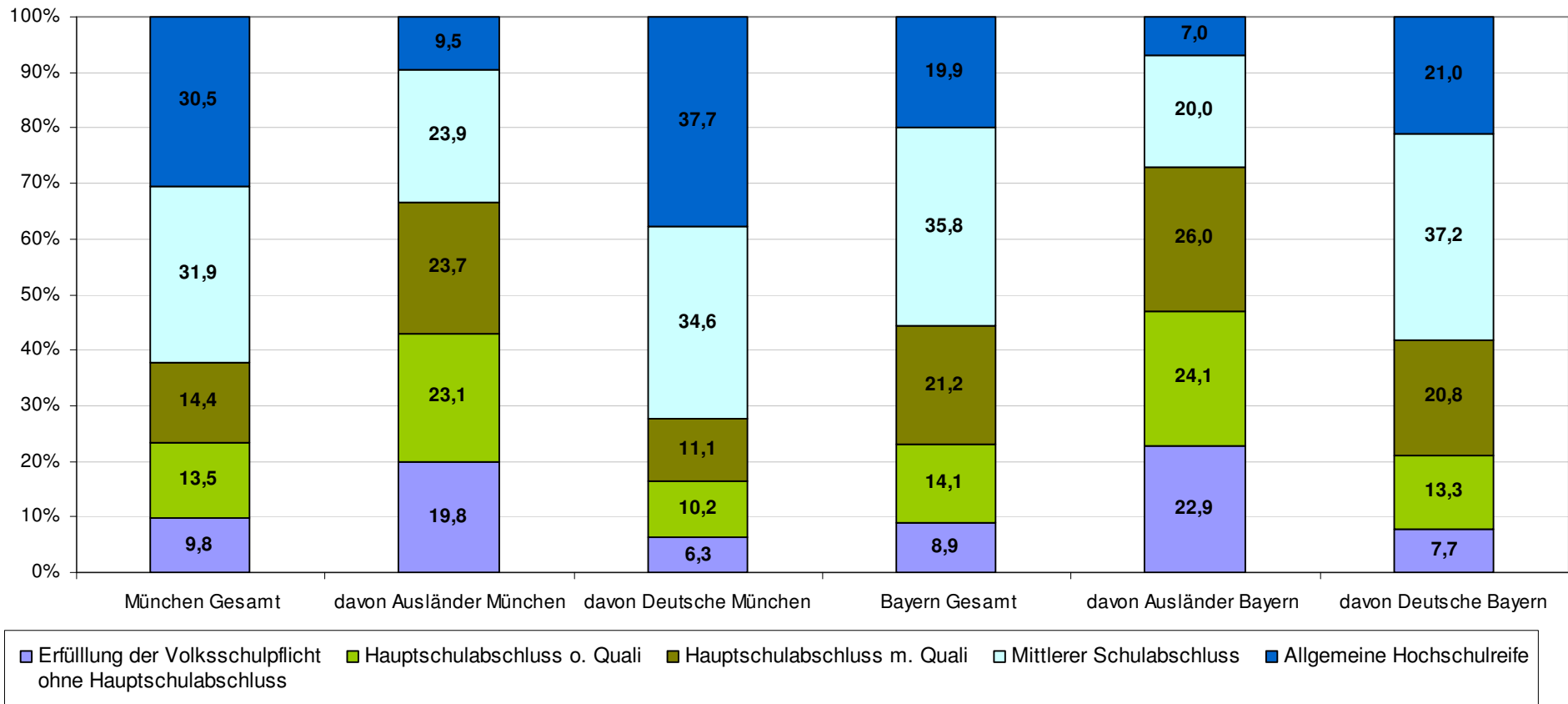
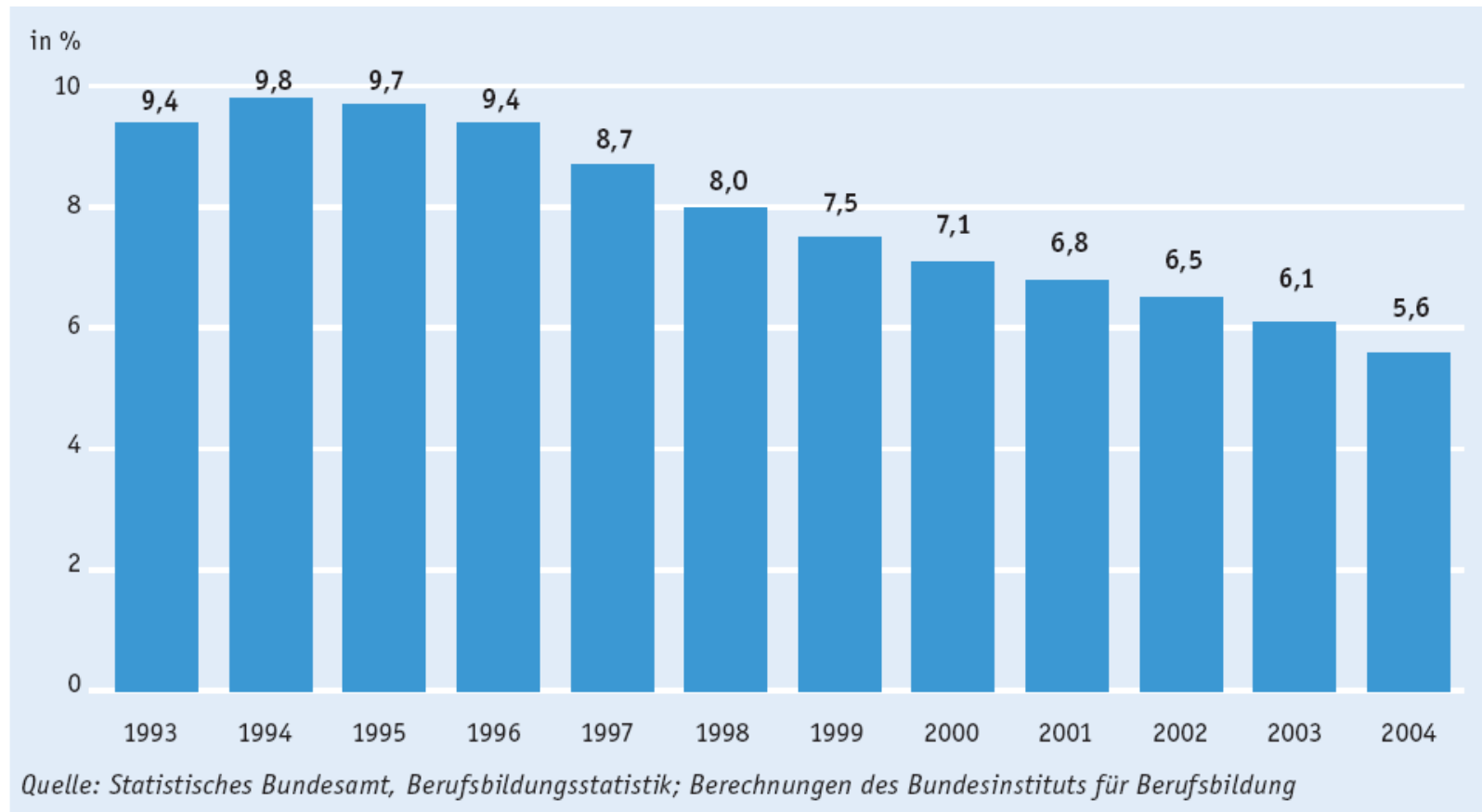


Abbildung 23: Ausländeranteil an den Auszubildenden in Westdeutschland



Ausländeranteil an den Auszubildenden in Westdeutschland 1993 bis 2004



**Abbildung 24: Ausländeranteil an Auszubildenden in München
(RAW: Bericht zur betrieblichen Erstausbildung)**



Ausbildungsbeteiligung ausländischer Jugendlicher in München und Oberbayern (Anteil ausländischer Auszubildender an allen Ausbildungsverhältnissen am 31.12.)

